

Klima-Allianz Hannover 2020 **Partnerschaft für Klimaschutz**

Ergebnisprotokoll der Sitzung am 05.03.2009, 14 bis 17 Uhr

Ort: HAUS & GRUND Immobilien-Service GmbH, Sitzungssaal Theaterstr. 2, 30159 Hannover

Anwesend:

Dierk Schneider	GBH Mieterservice Vahrenheide GmbH
Franz-Josef Gerbens	Gundlach GmbH & Co.
Frank-Peter Ahlers	Handwerkskammer Hannover
Frank Laske	HAUS & GRUND Hannover
Florian Mosig	HAUS & GRUND Hannover
Uwe Ricke-Alder	Heimatwerk Hannover
Gudrun Busse	Hemminger Haus- und Grundstücksverwaltung / BFW
Christoph Felten	Bundesfachverband Wohnungs- u. Immobilienverwalter
Katharina Freiburg	Klimaschutzagentur Region Hannover
Yvonne Eder	Klimaschutzagentur Region Hannover
Astrid Hoffmann-Kallen	Klimaschutzagentur Region Hannover, Praktikantin
Manfred Hofmann	Landeshauptstadt Hannover
Norbert Probst	meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH
Burghardt Dierker-Ochs	Spar- und Bauverein eG
Gabi Schlichtmann	Studentenwerk Hannover
Bärbel Hennig	target GmbH
	Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover

Entschuldigt:

Jens Grundt	GMW Ingenieurbüro GmbH
Elisabeth Kirscht	Landeshauptstadt Hannover
Jörg Berens	vdw Verband der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V.

Moderation und Protokoll:

Annerose Hörter	4K – Kommunikation für Klimaschutz
Julia Chiabudini	4K – Kommunikation für Klimaschutz

Gemäß der Tagesordnung wurden folgende Punkte behandelt:

- I Begrüßung
- II Kommunikationsbedarf „Energetische Modernisierung“
 - 1. Astrid Hoffmann-Kallen: Mehrfamilienhauskampagne der LHH
 - 2. Gabi Schlichtmann: Konzept Informationsplattform „Energieparend Wohnen“
 - 3. Annerose Hörter: Website Klima-Allianz 2020
- III Diskussion
- IV Aktuelle Berichte und Planungen zu Klimaschutzmaßnahmen im Wohnungssektor
- V Öffentlichkeitsarbeit Klima-Allianz
- VI Nächste Themen, Termine und Orte

I Begrüßung

Herr Laske begrüßte im Namen von Haus & Grund die TeilnehmerInnen der Arbeitsgruppe. Frau Hoffmann-Kallen verband ihre Begrüßung mit der Nachricht, dass die Netzwerkarbeit der Klima-Allianz dank der Förderung des BMU für die nächsten drei Jahre gesichert ist.

II Kommunikationsbedarf + III Diskussion

II.1 Mehrfamilienhausprogramm der LHH (Frau Hoffmann-Kallen)

Anlage: Präsentation Frau Hoffmann-Kallen stellte in ihrer Präsentation vor, in welcher Weise die Stadt Hannover die Fortführung der energetischen Sanierungs-Beratung im Jahr 2009 und deren Ausdehnung auf private MFH-BesitzerInnen plant.

II.2 Konzept Informationsplattform „Energiesparend Wohnen“ (Frau Schlichtmann)

Anlage: Präsentation Anschließend stellte Frau Schlichtmann – aufbauend auf der Diskussion des letzten Treffens – das Konzept für eine Informationsplattform zum Thema „Energiesparend Wohnen“ vor.

Frau Schlichtmann schlägt vor, eine Art „Bausatz“ mit Informations-Modulen zu den verschiedenen Möglichkeiten energetischer Sanierung zu erstellen. Zielgruppengerecht können hier dann Informationen passend zur jeweiligen Sanierungssituation abgerufen werden. Zu bedenken ist, dass Informationen nicht nur im Internet, sondern auch in gedruckter Form angeboten werden, da insbesondere ältere Menschen häufig keinen Zugang zum Internet haben. Klärungsbedarf besteht auch hinsichtlich der Sprachen, in denen diese Informationen vorliegen sollten.

Als ein positives Beispiel nannte Frau Schlichtmann die Website **www.passivhaus-plattform.de**, auf der auch Beste Beispiele abgerufen werden können.

In der Diskussion wurden folgende Aspekte angesprochen:

Inhaltliche Wünsche:

- Vorher-Nachher-Bilder, um es Hausbewohnern zu erleichtern, sich mit den vorgestellten Maßnahmen zu identifizieren
- Frage-Antwort-Liste zu häufig geäußerten Bedenken und Problemen (zielgruppengerecht)
- Möglichst aktuelle Informationen über Förderprogramme (derartige Informationen sind bereits jetzt über die Klimaschutzagentur abrufbar)

Verlinkung und Integration der Plattform:

- Bedenken bezüglich zu vieler externer Links
- Einerseits wollen Unternehmen präsent sein
- Andererseits ist Neutralität der Informationen gewünscht

Zielgruppen-Konflikt:

- Zunächst konzentrierte sich die Diskussion auf eine unabhängige Informationsquelle mit neutralen Informationen zu Sanierungsmaßnahmen für Mieter und Wohnungseigentümer. Oft sind aber MieterInnen bereits sehr gut informiert, insbesondere in Bezug auf ihre rechtliche Situation, und stellen sich gegen viele Maßnahmen. Wohnungsunternehmen wünschen sich daher eher eine Plattform zum internen Erfahrungs- und Argumentations-Austausch im Umgang mit MieterInnen bei der energetischen Sanierung.
- Als Information für MieterInnen sollte die Plattform umfassend, unabhängig und glaubwürdig sein, um die Akzeptanz für geplante Maßnahmen zu erhöhen. Auf jeden Fall wünschen sich Wohnungseigentümer Unterstützung bei der Kommunikation von energetischen Sanierungsmaßnahmen gegenüber Mietern. Tendenziell soll die Plattform vor allem Argumentationshilfen liefern.

Redaktion:

- Angeregt wurde ein Redaktionsteam, das die Inhalte der Plattform mitgestaltet und absegnet. Es sei wichtig, dass innerhalb der Gruppe Einvernehmen über die Inhalte besteht, wobei hier – insbesondere bei rechtlichen Themen – eine Abstimmung nicht einfach ist.

Insgesamt besteht noch weiterer Klärungsbedarf über die genauen Absichten und Inhalte der Plattform. Frau Schlichtmann wird bis zur nächsten Sitzung einen detaillierteren Vorschlag erarbeiten, der Wohnungseigentümern Argumentationshilfen zur energetischen Sanierung an die Hand gibt. Dabei soll auch die Erstellung von Print-Materialien berücksichtigt werden.

II.3 Website Klima-Allianz 2020 (Frau Hörter)

Anlage: Präsentation

Im Zusammenhang mit der Diskussion über die Internetplattform stellte Frau Hörter die geplante Website der Klima-Allianz vor (Anlage). Wie die geplante Plattform in diese Seite integriert oder mit ihr verbunden werden könnte, ist noch offen.

IV Aktuelle Berichte und Planungen zu Klimaschutzmaßnahmen im Wohnungssektor

Die Teilnehmer berichteten über aktuell geplante und laufende Maßnahmen.

Klimaschutzleitstelle LHH: Im Sinne des Klimaschutzes ist von der Stadt Hannover bereits im Mai 2008 die kostenfreie Überschreitung der Grundstücksgrenze zur öffentlichen Straßenfläche erhöht worden. Für Wärmedämmungen in einer maximalen Stärke von 16 cm muss kein Nutzungsentgelt gezahlt werden. Dadurch ist eine energetisch hochwertige Sanierung nach den Förderbedingungen von proKlima – Der enercity-Fonds entgeltfrei möglich (16 cm / WLG 032). Dämmungen, die 16 cm überschreiten, unterliegen wie bisher den Entgeltregelungen.

Seitens der Teilnehmer besteht kein Interesse an einem aktualisierten Heizspiegel für Hannover.

Haus & Grund: Im Dezember wurde ein Energiesparnachmittag durchgeführt, bei dem Energiesparprogramme in der Region Hannover vorgestellt wurden. Leider war die Resonanz nur mäßig. Probleme bereitet, dass es so viele Programme gibt, was eine anschauliche Präsentation und Vermittlung erschwert.

ZVK: Bereits bestehende Maßnahmen laufen weiter, der jährlich vorhandene Betrag für energetische Sanierungsmaßnahmen wird auch weiterhin investiert.

Studentenwerk: Mit Hilfe von Mitteln aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung werden zwei Häuser des Studentenwerks energetisch saniert. Auch werden Veränderungen der Heizungsanlage diskutiert, wobei hier das verfügbare Budget maßgeblich den Standard bestimmen wird. Außerdem besteht Interesse, zum wiederholten Mal einen Energiesparpreis zu vergeben, jedoch gibt es Schwierigkeiten, Studenten an das Thema heranzuführen.

Gundlach: Als nächstes sind Dachbodendämmungen am Bestand geplant. In Hinsicht auf andere Maßnahmen sind die laufenden Gesetzesänderungen hinderlich, weshalb sie zunächst zurückgestellt werden.

Hemminger Haus- und Grundstücksverwaltung: Nach einer Eigentümerversammlung hat sich nun die erste Liegenschaft zu einer Sanierung bereit erklärt. Die Verwalterin möchte in diesem Fall eine Energieberatung anregen.

GBH: Wird dieses Jahr über 100 Wohnungen sanieren und ansonsten Analysen und Konzepte erstellen.

Spar- und Bauverein: Es sollen über 1,7 Mio € in verschiedene Dämmmaßnahmen und Heizungssanierungen investiert werden. Außerdem wird ein Architektenwettbewerb für ein Grundstück ausgeschrieben, bei dem eine über die EnEV hinausgehende Energiebilanz angestrebt wird.

meravis: In Langenhagen wurde eine Reihenhaussiedlung mit Geothermie und im Passivhausstandard fertiggestellt. Als Problem stellt sich heraus, dass Kunden sich beim Hauskauf zunächst an Lage und Preis orientieren; Energiestandards und die Vorteile von Passivhäusern spielen im Käufer-Bewusstsein kaum eine Rolle.

Heimatwerk: Dieses Jahr werden 30 Wohnungen saniert und in weiteren Wohnanlagen Warmwassersanierungen durchgeführt.

Klimaschutzagentur / Bereich KWK: Im Herbst 2008 wurde eine Info-Veranstaltung zu Gesetzesänderungen im Bereich KWK durchgeführt. Eine Fachexkursion für interessierte MFH-Eigentümer sowie eine KWK-Aktionswoche vom 04. bis 08. Mai u.a. mit Informationen für MFH-Besitzer sind geplant.

V Öffentlichkeitsarbeit Klima-Allianz

Anlage: Präsentation Zusätzlich zu der bereits vorgestellten Website der Klima-Allianz stellte Frau Hörter weitere geplante Öffentlichkeitsarbeits-Module der Klima-Allianz vor, die dank der BMU-Förderung nun umgesetzt werden. Das Klimaschutzaktionsprogramm 2008-2020 liegt nun in gedruckter Form vor; die Broschüre wird an alle Beteiligten versandt.

VI Nächste Themen, Termine und Orte

Als mögliche Themen für kommende Sitzungen wurden gesammelt:

- CO₂-Bilanzierung
- Redaktionsteam Info-Plattform (AG)
- Infoplattform aus Vermieter-Sicht
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Systemvergleiche / Variantenvergleiche
- Förderungsmöglichkeiten / Förderung

In der nächsten Sitzung sollen schwerpunktmäßig folgende Themen bearbeitet werden:

- Internetplattform
- Rechtliche „Knackpunkte“ – Vortrag eines Rechtsberaters (Haus & Grund)
 - o Gesetzesänderungen
 - o Konkrete Vorschläge
 - o Mietrechtsänderungen
 - o Aspekte der Zumutbarkeit

Die nächste Sitzung der Partnerschaft für Klimaschutz findet **am 10. Juni 2009 um 13 Uhr** bei der Firma Gundlach statt.

Hannover, den 11. März 2009

gez. Julia Chiabudini,
4K – Kommunikation für Klimaschutz